

Nächstes Jahr wird im neuen Haus gepresst

Kelterfest in Strinz-Margarethä stand ganz im Zeichen des künftigen Kelterhauses

Strinz-Margarethä. (pvk) Am Sonntag wurde in Strinz-Margarethä das Kelterfest gefeiert. Die Besucher konnten auch den Rohbau des neuen Kelterhauses seitlich der Aubachhalle besichtigen. Auf den Fest gab es auch zahlreiche Informationen über die Streuobstroute in der Region.

Der Rohbau des neuen Kelterhauses in Strinz-Margarethä stand neben dem Streuobst im Mittelpunkt des Kelterfestes am Sonntag. Mit der Unterstützung von Landkreis, Privatunternehmen und Spenden soll es finanziert und nach Angaben des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Außer Informationen über die Streuobstroute im Kreis bot man den Besuchern an der Aubachhalle Unterhaltung wie Kutschfahrten, Spiele für Kinder und Kulinarisches.

Das neue Kelterhaus soll dem Obst- und Gartenbauverein und seinen 180 Mitgliedern als Anlaufstelle dienen, erklärt Vereinsvorsitzender Christian Rzeznik. Bisweilen werde nämlich noch auf der Straße gekeltert. Das Haus ist an die Aubachhalle angebaut und beherbergt einen Gemeinschafts- und Schulungsraum sowie einen Kelterraum. Insgesamt wird der Bau knapp



Mit Muskelkraft wurden die zermahlenden Äpfel in der großen Presse zusammengedrückt.

Foto: RMB / Margielsky

120 000 Mark (gut 60 000 Euro) verschlingen. Der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins ist froh über 33 Mitstreiter, die fleißig mit Hand angelegt haben und den Rohbau in nur wenigen Wochen in Eigenleistung vollendet haben.

Davon zeigte sich auch Hohensteins Bürgermeister, übrigens der ehemalige Vereinsvorsitzende, Hans-Jürgen Finkler, angetan. „Dieses Bürgerengagement ist beispielhaft“, lobte der Rathauschef. Und auch Landrat Bernd Rött-

ger machte aus seiner Begeisterung über den Fleiß kein Geheimnis. „Ihre Arbeit ist sehr wertvoll“, meinte der Politiker und überreichte dem Verein, wie auch die Nassauische Sparkasse, einen Scheck von 5 000 Mark (etwa 2 500 Euro).

Vor dem Hintergrund der Aktivitäten rund um die Streuobstroute im Nassauer Land meinte Röttger, es sei wichtig, die Streuobstbestände im Kreis zu erhalten. In diesem Zusammenhang zeigte der Obst- und Gartenbauverein Strinz-Mar-

garethä neue Karten der Streuobstroute. Diese vernetzten Wege beginnen im Norden im Landkreis Limburg-Weilburg und erstrecken sich bis nach Wiesbaden. Vereine wie der in Strinz-Margarethä tragen die Verantwortung für bestimmte Streckenabschnitte.

Beim Kelterfest boten die Aussteller den Besuchern Broschüren mit Tipps zur Gartenpflege. Ob Pflanzen, wie kleine Kakteen, oder Imkerprodukte, das Sortiment war breit gefächert. Auf Infotafeln und Stellwänden informierte das Forstamt Bad Schwalbach über die Wälder der Gemeinde und im Kreis. Wer genug gesehen und gelesen hatte, der genoss ein Gläschen Apfelwein oder frischen Most. Vorwiegend gab es heimische Produkte zu verzehren, will heißen: Äpfel und Kartoffeln aus Strinz-Margarethä.

Auch für die Kinder hatte man sich etwas einfallen lassen. Das Forstamt organisierte Spiele, in der Aubachhalle hatten die Kleinen die Gelegenheit, Bilder auszumalen oder ihr Gesicht bemalen zu lassen. Die ganze Familie konnte sich bei einer der stündlichen Kutschfahrten durch den Ort vergnügen. Soll doch das Kelterfest, so Christian Rzeznik, ein Fest für die ganze Familie sein.